

Stationen im neuen Look

S-Bahn Hamburg und DB Station&Service investieren 900 000 Euro

 Zum Langen Tag der StadtNatur der Loki Schmidt Stiftung am 18. Juni lud die S-Bahn Hamburg zu einer Sonderfahrt im neuen redesignigten Zug der Baureihe ET 474 ein. 100 angemeldete Teilnehmer fuhren mit Kaffee und Kuchen an Bord von Ohlsdorf über Bergedorf bis nach Klein Flottbek. Dort ist durch das Künstlerkollektiv Artmos4 ein Stück „StadtNatur“ entstanden: Die Wände des Ausgangsbereichs entlang der Fußgängerrampe zieren jetzt die von der Loki Schmidt Stiftung gekürten Blumen des Jahres. Seit 1980 wird mit der Aktion auf gefährdete Pflanzen und ihre Lebensräume aufmerksam gemacht. In diesem Jahr ist die selten gewordene Wiesen-Schlüsselblume gewählt worden, die in den meisten Bundesländern bereits auf der Roten Liste der gefährdeten Arten steht. Komplettiert wird die Blumen-Thematik durch eine exklusiv angefertigte Janosch-Großgrafik im Durchgang unterhalb der Bahnsteigterre, die mit Hilfe der Loki Schmidt Stiftung umgesetzt wurde.

Für die Sonderfahrt-Gäste ging es nach der Stationsbesichtigung in den wenige Gehminuten entfernten Botanischen Garten, der zu den ambitioniertesten Anlagen in Deutschland gehört. Auf 24 Hektar ist ein weitläufiges Panorama der gesamten Pflanzenwelt der Nordhalbkugel entstanden. Seit 2012 trägt der Garten den Namen der verstorbenen Umweltschützerin Loki Schmidt. Sie hatte sich jahrzehntelang für den Erhalt und Ausbau der Grünanlage engagiert.

Die Station Klein Flottbek ist nicht die einzige, die verschönert wurde. Auch Langenfelde, Sülldorf und Klein Borstel



Das Künstlerkollektiv Artmos4 hat den benachbarten Botanischen Garten auf die Stationswände in Klein Flottbek erweitert.

haben sich optisch verändert. In diesem Jahr investieren die S-Bahn Hamburg und DB Station&Service in die Maßnahmen insgesamt 900 000 Euro. • cb

INFO

Der Lange Tag der StadtNatur macht ein Wochenende lang Hamburgs Natur zu Wasser und an Land erlebbar. Hamburgs größtes „Natur-Event“ mit rund 120 Veranstaltungen für jedes Alter zum Thema StadtNatur findet voraussichtlich im kommenden Jahr wieder statt.



Auf der Großgrafik im Stationsdurchgang weisen der kleine Tiger und Bär sowie weitere Janosch-Figuren auf die Blume des Jahres 2016 hin: die Wiesen-Schlüsselblume.



Die S-Bahn-Station Langenfelde wurde bereits im letzten Jahr künstlerisch gestaltet.



Das leer stehende Ladenlokal am Bahnhof Sülldorf ist neu gestrichen und mit historischen Fotos verziert.

Gartenbotschafter John Langley mit vielen Tipps an Bord der S-Bahn



Foto: Loki Schmidt Stiftung

Am 18. Juni lud die S-Bahn Hamburg mit der Loki Schmidt Stiftung zur Sonderfahrt durch Hamburg bis nach Klein Flottbek. Zwei Ereignisse trafen aufeinander: der Lange Tag der Stadt-Natur und der neu gestaltete S-Bahnhof Klein Flottbek. Höhepunkt der gut gelaunten Fahrt bei Kaffee und Kuchen waren die Gespräche mit Gartenexperte John Langley. Rund 100 mitreisende Hobbygärtner und Balkonbesitzer verblüfften ihn mit Fach- und Detailwissen. Schnell entstanden so spannende Gespräche unter Experten.

Hauptthema blieben aber die Bienen. Kein Wunder: die kleinen Honigproduzenten fühlen sich in der Stadt besonders wohl. Kleingärten, Dachterrassen oder Balkone. Überall blüht und summt es. „Achten Sie beim Kauf von Pflanzen aber auf bienenfreundliche Blüten“, rät John Langley und erklärt: „es kommt auf ungefüllte Blüten an, denn gefüllte Blumensorten bieten keinen oder nur wenig Nektar.“ Das Thema ist ihm wichtig. Der ehemalige Schüler von Loki Schmidt, späterer Dozent und NDR-Experte mahnt: „Wer bei seiner Aussaat auch an die Bienen denkt, denkt in die Zukunft.“ Zum Schluss hält Langley aber auch noch einen Tipp für die thematisierten Insekten bereit: „Wäre ich eine Biene, so würde ich mich vollgepackt mit Nektar und Pollen stets bequem auf das Dach einer S-Bahn setzen“, schmunzelt der begeisterte Bahn-Fahrer. „Da komme ich doch bequem und sicher überall hin.“

Bahnhöfe Diebsteich und Stade werden zu Galerien

Schüler zweier Oberschulen zeigen ihre Werke



Foto: Manfred Dube

Die Elftklässler der Rudolf Steiner Schule Altona mit dem Stationsmanagement-Leiter Michael Dominidiato vor ihren Werken.

Diese Ausstellungen sind rund um die Uhr geöffnet und gratis zu besichtigen: Für die Zugänge der Bahnhöfe Diebsteich und Stade haben Schüler Kunstwerke geschaffen, die für Farbe sorgen.

„Diebstech Gallery“ nennt sich am gleichnamigen Bahnhof das Kunstprojekt von Jugendlichen der Rudolf Steiner Schule Altona und ihrer Kunstlehrerin Ellen Kull. „Leider ist der Bahnhof oft Opfer von Vandalismus und Schmierereien geworden. Wir hoffen, durch die Bilder der Schüler kann das eingedämmt werden“, sagt Angelika Köhler von der DB Station&Service AG, die das Projekt ermöglicht hat. Bereits von einem Jahr hatte eine Kunstklasse von Ellen Kull, die auch als Artdirector tätig ist, Bauzäune in Altona verschönert, nun also den Bahnhof.

Zunächst beschäftigten sich die 16- bis 17-Jährigen mit dem Namen Diebsteich. „Er stammt von der plattdeutschen Bezeichnung für einen tiefen See“, so Kull. Da die Elftklässler den Impressionismus als Thema im Lehrplan haben, war das Thema schnell gefunden: „Impressionismus meets Street Art („Impressionismus trifft Straßenkunst“). Inspirieren ließen sie sich von den berühmten Seerosen von Claude Monet.

Die Motive wurden mit Farben auf Plexiglasplatten gebracht. „Diese konnten bequem in der Schule bearbeitet werden, so dass wir nicht direkt vor Ort malen mussten“, erklärt die Lehrerin. Im Anschluss wurden die Glasplatten auf Rahmen montiert und künstlerisch bearbeitet. Der Wechsel der acht Platten

soll halbjährlich stattfinden. Das Material stellt und bezahlt die DB Station&Service, die auch Transport und Montage übernommen hat.

Seit 2012 läuft ein Kunstprojekt mit einer Stader Waldorfschule

Bereits zum vierten Mal war im Mai eine 11. Klasse der Freien Waldorfschule Stade im Stader Bahnhofstunnel künstlerisch tätig. Ihr Langzeitprojekt, für das jeweils die Abschlussklassen und Kunstlehrer Hans-Wolfgang Roth verantwortlich zeichnen, kreiste diesmal um das Thema Stillleben. Objekte aus dem Bereich des Bahnbetriebes wurden als Vorlage genommen, um mit freien malerischen Zusammenhängen zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit zu experimentieren. Im Gegensatz zu Diebsteich entstehen die Bilder in Stade direkt vor Ort. Auch für dieses Projekt übernimmt die Station&Service AG die Materialkosten. • Claudia Braun

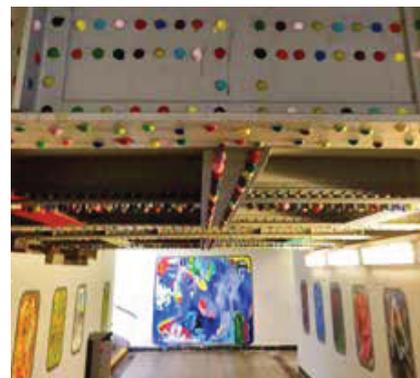


Foto: DB Station & Service AG

Neu gestaltete Bahnhofsunterführung in Stade.